

# Antworten von Andreas Cerrotta (Freie Wähler) auf die Fragen von Parents & Fridays For Future Göppingen

## Fragen zur Bundestagswahl 2021 an alle Kandidat\*innen im Wahlkreis Göppingen

Aktueller Stand ist eine Klimaerwärmung um knapp unter 1,2°C. Im Pariser Klima-Abkommen hatten die Regierungen der Welt eine Begrenzung der Erwärmung auf 1,5° Celsius zum erstrebenswerten Ziel erklärt. Dieses Ziel ist noch zu schaffen. Allerdings müssen dafür die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 auf etwa die Hälfte reduziert werden. Derzeit steigen die Emissionen noch leicht an. Die Situation ist ernst.

Sind Sie als Kandidat\*in zur Bundestagswahl 2021 im Wahlkreis Göppingen bereit, sich der Herausforderung zu stellen? Darauf hätten wir gerne einige Antworten:

(Ihre Antworten werden mit einem Punktesystem nach ihrer „Klimafreundlichkeit“ bewertet. Bei einigen Fragen erfolgt keine Wertung, trotzdem beträgt die Höchstpunktzahl 40 Punkte. Unsere Bewertungskriterien legen wir Ihnen nach der Bundestagswahl gerne offen. Wir werden Ihre Antworten veröffentlichen und auch ein kleines Fazit Ihrer Antworten ziehen.)

### Klimagerechtigkeit & Klimaziele:

1. Soll Deutschland Klimaneutralität (d. h. nicht mehr Emissionen zu produzieren als in der Natur gebunden werden) vor 2045 anstreben?  
**Natürlich ja**
2. Sollen die Emissionen schon bis 2030 entscheidend reduziert werden? Um wie viel im Vergleich zum aktuellen Jahr?  
**Aus heutiger Sicht (2021) bin ich der Meinung die Emission deutlich zu reduzieren. Alle gemeinsam und auch jede einzelne Person können durch ihr Verhalten im Alltag, die Emissionen reduzieren und einen Beitrag zum Klimawandel beitragen.**
3. Historisch ist Deutschland für etwa 6 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Haben wir eine Verantwortung gegenüber armen Ländern, die wenig zum Klimawandel beitragen, aber stark von den Folgen betroffen sind? Soll Deutschland solche Länder finanziell unterstützen?  
**Jeder einzelne Bürger dieses Planeten trägt die gleiche Verantwortung (im Großen wie im Kleinen) für eine nachhaltige Veränderung zu Gunsten des Klimawandels und unseres Planeten.**

### Gesetzliche Rahmenbedingungen:

4. Sollen alle Beschlussvorlagen in Bund, Ländern und Kommunen auf ihre Auswirkungen für unser Klima geprüft werden?  
**Sofern Vorlagen Klimabetreffend sind, ja.**
5. Soll eine Verpflichtung zum Klimaschutz im Aktienrecht verankert werden?  
**Moralisch ja und realistisch noch nicht möglich.**
6. Unterstützen Sie die Schaffung eines Klimabürger\*innenrats oder einer Klimaversammlung?  
**Nein**
7. Unsere Wirtschaft wird sich wandeln. Unterstützen Sie die verstärkte Förderung von Umschulungsmaßnahmen für ökologisch und sozial nachhaltige Berufe?  
**Grundsätzlich bin ich für eine Förderung wichtiger Berufsgruppen.**

8. Das Lieferkettengesetz soll sicherstellen, dass größere Unternehmen Verantwortung für die gesamte Entstehung ihrer Produkte übernehmen. Bisher geht es dabei aber vor allem um den Schutz der Menschenrechte, um soziale Standards und Gesundheit. Unterstützen Sie eine Erweiterung des Lieferkettengesetzes, damit auch die anfallenden Treibhausgase in der Produktion bilanziert werden?

**Unter moralischen Gesichtspunkten ein sinnvoller Ansatz und gleichzeitig spiegelt die Realität (wie z. B. sozialschwache Einkommensgruppen) eine echte Zwickmühle.**

9. Unterstützen Sie die Einführung eines verpflichtenden Energielabels, das angibt, wie viel CO<sub>2</sub> bei der Herstellung eines Produktes freigesetzt wurde?  
**Ich halte ein solches Label für nicht notwendig, vielmehr sollte wir daran arbeiten Produkte CO<sub>2</sub> neutraler herzustellen.**
10. Sollen Unternehmen verpflichtet werden, ihre Produkte langlebiger zu gestalten?  
**Auch hier wäre es langfristig sinnvoll, Produkte langlebiger, nachhaltiger und möglichst CO<sub>2</sub> neutraler herzustellen.**
11. Sollen alle klima- und umweltschädlichen Subventionen (Beispiele: Ausnahmen EEG-Umlage, Energiesteuerbefreiung von Kerosin, Steuervorteile Dienstwagen, Mehrwertsteuerreduktion bei tierischen Lebensmitteln, ...) abgeschafft werden?  
**Grundsätzlich ist es natürlich wichtig darüber nachzudenken, ob Subventionen von Kerosin sinnvoll sind und gleichzeitig sind Dienstfahrzeuge durchaus notwendig. Dies bedingt eine differenzierte und keine grundsätzliche Betrachtungsweise.**
12. Seit Januar 2021 unterliegen fossile Energieträger einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Derzeit liegt diese bei 25 € pro Tonne. Das Umweltbundesamt errechnet allerdings Kosten einer Tonne CO<sub>2</sub> in Höhe von 201€. Wo sollte, Ihrer Meinung nach, der CO<sub>2</sub>-Preis kurz-, mittel- und langfristig liegen?  
**Ich halte die aktuelle Bepreisung von 25 Euro pro Tonne derzeit für in Ordnung. Durch eine höhere Bepreisung würden die jeweiligen Produkte wieder teurer werden und diese Kosten müssten am Ende die Bürgerinnen und Bürger tragen.**
13. Sollen Bürger\*innen eine Pro-Kopf-Rückerstattung aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung erhalten?  
**Bürgerinnen und Bürger sollen keine Rückerstattung erhalten, vielmehr soll bei der Rückerstattung aus der CO<sub>2</sub> Bepreisung daran gearbeitet werden Unternehmen zu unterstützen, die dann wiederum in die Lage versetzt werden CO<sub>2</sub> neutraler Produkte herzustellen.**
14. Klimaschutzmaßnahmen wie die CO<sub>2</sub>-Bepreisung bringen Unternehmen aus Deutschland im internationalen Wettbewerb in eine schlechtere Position gegenüber Mitbewerbern aus Ländern ohne konsequente Klimaschutzmaßnahmen. Wie stehen Sie zu einem möglichen Grenzausgleich, bei dem Einfuhren aus solchen Ländern besteuert werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie zu unterstützen?  
**Ich halte nichts von Grenzausgleich. Ich denke es ist zielführender auf Kooperationen und Gespräche Wert zu legen, damit alle in eine stimmige Richtung ziehen können.**
15. Klimaschutz geht nicht alleine. Sind Sie für verstärkte Anstrengungen, weltweite Koalitionen (mit allen Staaten oder nur mit ausgewählten) für Klimaschutz mit einheitlichen Standards aufzubauen?  
**Ja, ich bin nicht nur für Koalitionen, sondern auch für Verbindlichkeiten, welche dann mitunter von Staaten wie Amerika, China und Russland ebenso umgesetzt werden müssen.**

## Energie

16. Bis wann soll Deutschland aus der Kohleverstromung aussteigen? Bis 2038 (wie im Kohlekommissariat beschlossen) oder deutlich früher, wie es Klimawissenschaftler fordern?  
**Ich halte 2038 für sehr ambitioniert, gleichzeitig ist es wichtig schon früher an einem Ausstieg zu arbeiten, dies kommt auch darauf an, wie gut die Wirtschaft in der Lage ist alternative Energie zu schaffen.**

17. Deutschland braucht mehr Strom aus Erneuerbaren Energien: Für unseren bisherigen Strombedarf, für Elektromobilität und auch für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Wie wollen Sie den Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigen?  
**Beschleunigen heißt, dass die Wirtschaft in die Lage versetzt werden muss, durch Anreize wie Subventionen, niedrigere Hürden wie beispielsweise in der Windenergie und auch Themen wie erneuerbare Energie, umgesetzt werden können.**
18. Was ist ihr Zieljahr für die vollständige Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien?  
**Diese Frage lässt sich nicht beantworten, da ich noch nicht über hellseherische Fähigkeiten verfüge.**
19. Sind Sie dafür, lokale und überregionale Bürgerenergie-Projekte stärker zu fördern, beispielsweise durch den Abbau von Bürokratie?  
**Insgesamt muss Bürokratie abgebaut werden. Hürden verursachen eher Abschreckung, so dass die heimische Wirtschaft kaum noch ein Interesse hat, sich auf das Terrain erneuerbare Energie zu bewegen.**
20. Wasserstoff gilt als Schlüsseltechnologie, um Erneuerbare Energien zu speichern. Heutzutage wird Wasserstoff aber hauptsächlich aus Erdgas erzeugt. Dabei wird CO<sub>2</sub> freigesetzt. Soll dieser Wasserstoff gefördert werden oder ausschließlich erneuerbarer „grüner“ Wasserstoff?  
**Selbstverständlich muss der Weg „grüner Wasserstoff“ sein, nur als Zwischenschritt bleiben uns nichts anderes übrig, als der CO<sub>2</sub> belastete Wasserstoff. Insofern sollte man behutsam in Richtung grüner Wasserstoff gehen.**
21. Unterstützen Sie den Umbau des bestehenden Erdgasnetzes hin zu einem „grünen“ Wasserstoffnetz?  
**Ja**

## Mobilität

22. Soll ein generelles Tempolimit auf Autobahnen, zum Beispiel 130 km/h, eingeführt werden?  
**Nein**
23. Soll in den Ausbau des Bahnnetzes investiert werden? Ist es für Sie ein erstrebenswertes Ziel, Fernziele in Deutschland mit öffentlichen Verkehrsmitteln schneller als mit dem Auto erreichen zu können?  
**Ja**
24. Flexibel, von Tür-zu-Tür, bezahlbar: Das Versprechen von Freiheit, das früher eng mit dem Auto verknüpft war, kann heute auch im digital verknüpften Verkehrsverbund möglich werden. Dafür müssen verschiedene Angebote intelligent miteinander verbunden werden: Unter anderem durch einen Ausbau von Radwegen, des öffentlichen Nahverkehrs und von Carsharing-Angeboten. Finden Sie dies erstrebenswert? Unterstützen Sie die dafür nötigen Rahmenbedingungen wie ein sozial abgefedertes Jahresticket, eine deutschlandweite Mobilitäts-App und eine einfache Bezahlungsfunktion?  
**Ja**
25. Soll der gesamte innerdeutsche Flugverkehr auf die Bahn verlagert werden?  
**Sicher noch sehr unrealistisch. Gleichzeitig sollte darüber nachgedacht werden innerdeutsche Flüge so selten wie möglich zu nutzen und parallel dazu sie deutlich höher zu bepreisen.**
26. Was schlagen Sie vor, um mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern?  
**Schienerverkehr muss zuverlässiger, attraktiver werden und einen besseren Zugang zu der Wirtschaft finden.**
27. Unsere Städte und Gemeinden sind vom Auto geprägt. Neben Straßen haben auch Parkplätze einen erheblichen Platzbedarf. Die Kosten dafür werden oftmals stillschweigend von der Allgemeinheit getragen. Umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Fahrräder, der öffentliche

Nahverkehr oder Carsharing reduzieren den Platzbedarf erheblich. Besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf? Soll in unseren Städten und Gemeinden weniger Platz für Autos und mehr Platz für Begegnung, Freizeit und Grünflächen geschaffen werden?

**Aus eigener Erfahrung habe ich eine andere Sichtweise, da wir hier in Eislingen sehr stark daran arbeiten Parkplätze so auszuweisen, dass Elektromobilität, Car-Sharing und Fahrradparkplätze stark angeboten werden und dass der Parkplatzbedarf im öffentlichen Raum reduziert wird.**

28. Soll ein Neuzulassungsstopp für Verbrennungsmotoren beschlossen werden?

**Ich bin nicht für einen Zulassungsstopp für Verbrennungsmotoren.**

29. Unterstützen Sie eine fahrleistungsbezogene PKW-Maut inklusive einer CO<sub>2</sub>-Komponente (d.h. je umweltschädlicher das Auto desto teurer)? Soll derjenige, der viel fährt und daher Kosten und Umweltschäden verursacht, daran beteiligt werden oder soll wie bisher die Allgemeinheit die Kosten für Vielfahrer tragen?

**Ich unterstütze absolut die Pkw-Maut, allerdings nicht im Zusammenhang einer CO<sub>2</sub> Komponente, sondern eher grundsätzlich, da jeder der von Ost nach West oder von Nord nach Süd durch Deutschland fährt, sich an den Kosten der Instandhaltung beteiligen sollte (siehe Österreich, Schweiz und Italien).**

#### Gebäude / Wohnen:

30. Soll die Förderung für die energetische Sanierung von Gebäuden und den Umstieg auf klimafreundliche Heizungstechniken erhöht, beibehalten oder gesenkt werden?

**Förderung sollte auf alle Fälle beibehalten werden. Möglicherweise wären Gedanken wie Hürden im Sinne der Bürokratie zu senken und Förderungen zu erhöhen, sinnvoll.**

31. Soll für Neubauten der Passivhausstandard verpflichtend werden?

**Nein, Passivhausstandard ist energetisch fragwürdig und mit nur einem extrem hohen Aufwand zu erhalten.**

32. Soll eine Solarpflicht für Dächer eingeführt werden? Falls ja: Für Privathäuser und/oder gewerbliche Gebäude? Nur im Neubau oder für alle Gebäude? Schmückt oder verschandelt eine gut designte PV-Anlage aus Ihrer Sicht ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht?

**Ich würde die Pflicht eher durch deutlichere Förderungen, Senkung der Hürden z.B. in der Beantragung und Anreize schaffen, verändern.**

33. In Mietwohnungen ist es derzeit so, dass der Mieter die erhöhten Kosten durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung zu tragen hat, ohne allerdings Einfluss darauf zu haben, dass die Wohnung energetisch verbessert wird. Ein Vorschlag ist, die Kosten zwischen Mieter und Vermieter aufzuteilen. Dann allerdings bezahlt der Vermieter mit, selbst wenn der Mieter überhaupt nicht auf das Energiesparen achtet. Was ist aus Ihrer Sicht fair?

**Ein Vermieter hat meines Erachtens die Aufgaben das vermietete Objekt so Instand zu halten, dass es auf dem neuesten Stand der Technik ist. Folge richtig wäre es, dass der Vermieter die Kosten trägt, gleichzeitig kann er einen Teil der Kosten auf den Mieter umlegen.**

#### Landwirtschaft & Artenvielfalt:

34. Unsere Ernährung, insbesondere mit tierischen Produkten, gehört zu den Hauptverursachern von Treibhausgasemissionen. Was sind Ihre Vorschläge, diese Emissionen zu verringern?

-----

35. Soll der Ausbau des Ökolandbaus bis 2030 auf mindestens 25 Prozent erhöht werden?

**Natürlich kann man den Öko-Landbau erhöhen auf mehr als 25%. Gleichzeitig müssen die Produkte dann Gesellschaftsschicht bezahlbar sein und werden.**

36. Soll der Wald als CO<sub>2</sub>-Speicher gestärkt, Moore und andere Ökosysteme renaturiert und Biodiversität gefördert werden?

**Ja**

37. Unterstützen Sie eine kombinierte Tierwohl- und Emissionsabgabe (> 100 € pro Tonne CO<sub>2</sub>), aus deren Einnahmen Leistungen von Landwirt\*innen vergütet werden können, die bisher unwirtschaftlich waren? Dazu gehören zum Beispiel Leistungen für das Tierwohl, den Moorschutz, den Klimaschutz, den Landschafts-, Biodiversitäts-, Gewässer- und Bodenschutz sowie den Wasser-rückhalt und die Umweltbildung und Erholung.

**Nein**

38. Unterstützen Sie, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Bau von AgriPhotovoltaik-Anlagen fördern, die auf derselben Fläche weiterhin landwirtschaftliche Nutzung zulassen?

**Kann sehr gut gemacht werden und wird beispielsweise in Regionen wie im Allgäu bereits praktiziert.**

39. Schon heute gibt es viele Produkte, die aus biologischen Grundstoffen hergestellt werden können: Kleidung aus Kaffeesatz, Smartphone-Displays aus Zucker oder Lebensmittelverpackungen auf Maisbasis. Oder auch Dämmstoffe und andere Materialien im Wohnungsbau. Unterstützen Sie die Förderung von nachwachsenden gegenüber fossilen Rohstoffen?

**Ich fördere absolut die Förderung von nachwachsenden Rohstoffen.**

40. „Negative Emissionen“: Die Aufforstungen neuer Wälder, die Renaturierung ehemaliger Moore, der Aufbau von Humus in unseren Böden (wodurch organischer Kohlenstoff gebunden wird) sowie die Umwandlung von Biomasse in Pflanzenkohle oder die Abscheidung von CO<sub>2</sub> aus dem Abgas von Biomasseverbrennung sind Möglichkeiten zur Schaffung von CO<sub>2</sub>-Senken. Sind Sie dafür, dass Regeln für eine verbindliche und transparente Bilanzierung von Senkenleistungen eingeführt werden, die international überwacht werden? Dies soll auch einheitliche Standards schaffen, mit denen Senkenleistungen in der CO<sub>2</sub>-Bilanz bei der Berichterstattung von Staaten angerechnet werden können.

**Ja bin ich dafür.**